

# Alltägliche Szenen werden in Kunst lebendig

Die Diezer Malerin Doris Virnich stellt Werke in der Amthof-Galerie Bad Camberg aus

Von unserer Mitarbeiterin Wilma Rücker

Diez. Wer Doris Virnich und ihre Gemälde bisher noch nicht kannte, der ist bestimmt kürzlich auf ihr Bild im Schaufenster der Diezer Amthof-Galerie aufmerksam geworden. Eine Hommage an den Diezer Alten Markt, eine bezaubernd flüchtige Alltagsszene mit stadtbekanntesten Personen aus dem gelebten täglichen Leben. Nun hat sich Doris Virnich dazu entschlossen, ihre Bilder auch außerhalb der

Grafenstadt zu präsentieren. Sie stellt im April in der Bad Camberger Amthof-Galerie eine Auswahl aus ihrem künstlerischen Œuvre aus.

Darunter sind neben Diezer Motiven viele weitere Gemälde zu sehen, sie komplettiert die Ausstellung mit Landschaftsdarstellungen, weiteren urbanen Szenarien, denen sie mit Blicken auf die Archi-

„Ich versuche die Schönheit des Alltäglichen herauszufiltern und darzustellen.“

Doris Virnich, Künstlerin

tektur und Personenstaffagen ihre besondere Stimmung gibt. Doris Virnich zu unserer Zeitung: „Ich versuche die Schönheit des Alltäglichen herauszufiltern und darzustellen.“ So kann es auch bedeuten, dass Doris Virnich den Reiz einer ganz gewöhnlichen alten Blechmülltonne erkennt und daraus ein beeindruckendes Gemälde gestaltet. Neu und etwas ungewöhnlich sind nun ihre ungenständlichen Motive, die sie hier zum ersten Mal zeigt. Sie widmet sich hierbei der Weiterentwicklung der abstrakten Malerei, meist in Acryl, die sich im Arbeitsprozess



Doris Virnich hinter ihrem Gemälde „Die Mülltonne“.



Ein Blick auf den Alten Markt in Diez. Auf diesem Werk von Doris Virnich ist noch der inzwischen gefällte Baum vor dem Bioladen abgebildet, das Bild stellt somit bereits ein Zeitdokument dar.

Fotos: Wilma Rücker

verändert und dabei Spannungen durch farbliche Kontraste hervorhebt. Doris Virnich, seit knapp zehn Jahren Wahlbürgerin, ist Mitbesitzerin des alten Katasteramtes in Diez. Ihr Ziel ist es, das historische Gebäude mit Kunst zu füllen. Sie möchte der „Kunst im alten Katasteramt ein bleibendes Zu-

haus geben“ und arbeitet kräftig darauf hin. Zurzeit belegt sie noch ein Kunststudium in der freien Kunstakademie arte facte in Bonn. Auch die Förderung der Kultur ist ihr ein Bedürfnis, das sie in Mitgliedschaften einzelner Diezer Vereine unterstützt. „Altes zu bewahren und Neues entdecken“, ist

ihr Wunsch, den sie auch deutlich sichtbar und spürbar auf der Leinwand darstellt. Ihre Bilder sind traumhaft „ungenau“ durch ihre spezielle Technik der Untermalung, die durchaus harmonisch und zugleich spannend auf den Betrachter wirken. Auch dem historischen Fachwerkbau wird ihr Stil

gerecht, lädt zum Nachdenken und zum Verweilen ein.

Die Eröffnung der Ausstellung ist am Sonntag, 3. April, um 11 Uhr in der Amthof-Galerie in Bad Camberg. Die Ausstellung ist jeweils an den folgenden April-Sonntagen von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

## Zahlreiche Tipps bei Hochwasser

Neues Merkblatt der Verbandsgemeinde erschienen – Forscher suchen Ansprechpartner in Diez

Diez. Bei Hochwassergefahren an der Lahn und anderen Flüssen in unserer Region ist die Selbsthilfe der Bevölkerung Grundlage der Gefahrenabwehr. Die Maßnahmen der öffentlichen Aufgabenträger sollen – und können – die Selbsthilfe der Bevölkerung nur ergänzen, so die Verbandsgemeinde Diez.

Bahnt sich bedingt durch heftige Niederschläge und/oder Schneeschmelze sowie durch Unwetter ein Hochwasser an, sollte man auf jeden Fall die weitere Wetterentwicklung beobachten und sich über die Wasserstände informieren. Für das Land Rheinland-Pfalz ist auf der Grundlage der Hochwassermeldeverordnung ein Hochwassermelddienst unter anderem für die Lahn eingerichtet, wo über drohende Hochwassergefahr berichtet wird.

Je nach Eingang und Entwicklung der Hochwasserlage erfolgen die Warnungen der Bevölkerung in der Regel durch Lautsprecherdurchsagen der Feuerwehr. Außerdem wird stündlich über aktualisierte Wasserstände sowie Vorhersagen und Lageberichte im Videotext des Rundfunks sowie im Internet berichtet. Das und stündlich aktualisierte Wasserstände, Höchststände und Pegelübersichten des Hochwassermelddienstes Rheinland-Pfalz sind unter [www.hochwasser-rlp.de](http://www.hochwasser-rlp.de) zu finden. Hinzu kommen Anrufbeantworter mit ständig aktuellen Wasserständen



Der Schutz vor Hochwasser (hier eine Aufnahme aus dem Jahr 2018) ist ein Thema für die VG Diez, die dazu ein Merkblatt aufgelegt hat, und für Forscher der TU Dortmund, die mit Diezern sprechen wollen. Foto: Archivbild Galonska

den für den Pegel Leun unter Telefon 06473/194 29, den Pegel Diez, Telefon 06432/194 29, und Pegel Kalkofen, Telefon 06439/194 29. Zu den Vorsorgemaßnahmen gehören unter anderem eine eigene persönliche Grundausstattung, die Sicherung eines ausreichenden

Lebensmittelvorrats. Tiefer gelegene Räume und Keller sollten gesichert werden. Öltanks sollten gesichert werden, dass ein Auftreten und Umstürzen der Tanks unmöglich ist. Bei Heizanlagen sollten frühzeitig Brenner, Thermen und ähnliche Aggregate ausgebaut werden.

In hochwassergefährdeten Räumen sollte möglichst vor einer Überflutung die Stromversorgung abgeschaltet werden. Hochwassergefährdete Garagen und Stellplätze sollten schon zu Beginn eines Hochwassers geräumt werden und Fahrzeuge auf hochwassergeschützten Parkplätzen abgestellt werden. Kranke und pflegebedürftige Personen sollten außerhalb des Überschwemmungsbereichs untergebracht werden, damit eine ärztliche oder sonstige medizinische Betreuung jederzeit sichergestellt ist. Anweisungen der Ordnungsbehörden und der Feuerwehr sollten stets befolgt werden. Zur

persönlichen Grundausstattung gehören unter anderem Lebensmittel, Medikamente (Hausapotheke), tägliche Bedarfsgegenstände der Familie, Beleuchtung (Kerzen, Taschenlampen mit Batterien, Petroleumlampen mit Petroleum, Lampenfassung für Campinggasflasche, Streichhölzer), Heizung (Campinggasflasche mit Heizungsaufsatz, Wärmeflasche, Wolldecken), von der Stromversorgung unabhängiges Rundfunkgerät (mit Batterien), Gummistiefel oder Wathosen (in ausreichender Zahl, um bei geringfügigeren Überflutungen den überschwemmten Bereich verlassen zu können), eventuell ein kleines Boot und Sandsäcke mit Füllmaterial, um Gebäude/Eigentum gegen Überflutungen sichern zu können.

Mehr ist im Internet zu finden: [www.vgdiez.de/hochwasser](http://www.vgdiez.de/hochwasser) oder auch unter [www.ku-rz.de/44r9](http://www.ku-rz.de/44r9)

## Kinder spenden ihr Taschengeld für die Ukraine-Hilfe

Albert-Schweitzer-Werk aktiv bei Hilfsaktion

Diez. Der Krieg in der Ukraine beschäftigt auch die dem Albert-Schweitzer-Werk in Diez anvertrauten Kinder, die dieses Thema sowohl in der Schule als auch in den Gruppen immer wieder aufgreifen, da es sie berührt, was dort gerade geschieht. Dadurch hatten sie die Idee, dass sowohl Spielsachen, mit denen sie nicht mehr spielen, als auch zu klein gewordene Kleidung auszusortieren und diese zu spenden. Gemeinsam mit den Mitarbeitern gaben sie die Spenden an der örtlichen Sammelstelle ab, die von dort aus an die ukrainische Grenze gebracht wurden. Die Diezer Kinder freuten sich sehr darüber, helfen zu können.

Darüber hinaus wollten die Kinder aber noch mehr helfen und entschlossen sich dazu, zwischen 5 und 20 Euro ihres Taschengeldes zu spenden. Um den beispiellosen Einsatz der Kinder zu unterstützen,

beschlossen auch die Mitarbeiter vom Albert-Schweitzer-Familienwerk an dieser Aktion teilzunehmen. So konnten weitere Sachspenden und diverse Babyartikel – Windeln, Fläschchen, Nahrung, Pflegeartikel – gekauft werden.

Da so viele Spenden zusammenkamen und der Transport zu den Menschen an die ukrainische Grenze nicht mehr möglich war, haben sich die Kinder und Erwachsenen dazu entschlossen, dieses Geld für die Flüchtlinge einzusetzen, die nach Deutschland kommen. Das Schweitzer-Werk nahm Kontakt mit Matthias Diestel, besser bekannt als Ikke Hüftgold, auf, der Transportmöglichkeiten und Unterkünfte für Flüchtlinge aus der Ukraine organisiert und dringend weitere Spenden benötigt. Zu diesem Zweck schrieben die Kinder einen Einkaufszettel und gingen mit den Mitarbeitern dann fleißig einkaufen.



Kinder im Albert-Schweitzer-Familienwerk beschäftigt der Krieg in der Ukraine sehr, daher haben sie beschlossen, einen Teil ihres Taschengeldes für Hilfsaktionen zu spenden. Foto: Albert-Schweitzer-Werk

### Forscher suchen Kontakt zu Grundstücksbesitzern

13 Studierenden der Fakultät Raumplanung der TU Dortmund interessieren sich für eine Forschung in der Stadt Diez, bei welcher sie vor allem mit Grundstückseigentümern in Kontakt treten wollen. Ihre Forschung beschäftigt sich mit dem Schutz vor Hochwasser. Sie konzentrieren sich dabei auf natürliche Hochwasserschutzmaßnahmen, welche meistens viel Fläche benötigen. Ohne die Einbeziehung von privaten Flächen ist es nicht möglich, diese Maßnahmen effektiv umzusetzen.

Im Rahmen der Forschung wollen sie prüfen, mit welchen Anreizen sich Grundstücksbesitzer bereit erklären würden, diese Maßnahmen auf ihrer Fläche umzusetzen. Dazu sollen Interviews mit ihnen durchgeführt werden. Kontakt zu den Forschern der TU Dortmund kann unter Telefon 0176/627 570 83 oder 0178/467 88 31 oder per E-Mail an [livinginthewater22@gmail.com](mailto:livinginthewater22@gmail.com) oder Facebook „Forschungsprojekt Livinginthewater“ aufgenommen werden.